



Ⓩ In einigen Tagen erscheint:

Monismus und Christentum bei G. Th. Fechner.

Mit 3 Beilagen:

Die Persönlichkeit Gottes im Lichte des christlichen Glaubens und der Pantheismus.
Zur Frage nach der persönlichen Unsterblichkeit.
Monismus und Christentum.

Von **D. Dr. C. Lülmann**, Pastor an St. Jacobi, Stettin.

Gewidmet der theolog. Fakultät Gießen.

Preis M 1.20 ord., M —.90 no., bar M —.80. Partie 9/8.

Vor Erscheinen 2 Exemplare mit 40%.

Die geistvolle Behandlung der hier aufgerollten Fragen und ihre gleichwertige Beantwortung sind für das Christentum von höchstem Interesse, ja von entscheidender Bedeutung. Dementsprechend dürfte auch die Aufnahme sein, die diese bemerkenswerte Arbeit in theologischen und philosophischen, vornehmlich aber in monistischen Kreisen, ja bei allen Intellektuellen finden wird.

Wir bitten um freundliche Verwendung, das Buch wird sich zweifellos sehr leicht absetzen lassen.

Erneuter Verwendung empfehlen wir die im Sommer 1916 erschienene Abhandlung:

Vaterlandsgefühl und Gottesbewußtsein.

Von **Julius Konstantin von Hoeflin**.

Preis 60 J .

Berlin, 20. November 1916.

C. U. Schwetschke & Sohn Verlag.

GERLACH & WIEDLING, BUCH- UND KUNSTVERLAG, WIEN.

Ende November gelangt zur Ausgabe:

Ⓩ

August Pettenkofen

Herausgegeben vom k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht.

Text von **Arpad Weixlgärtner**.

Zwei Teile mit XIII und 631 Seiten, 138 Textabbildungen und 53 Tafeln, wovon 30 Heliogravüren, 3 Schwarzlichtdrucke, 10 farbige Lichtdrucke und 10 Dreifarbindrucke sind. Format 34×26 cm.

Das Werk erscheint in einer einmaligen Auflage von 1000 Exemplaren. Die Preiserhöhung nach seinem Erscheinen bleibt vorbehalten.

Der Subskriptionspreis der Leinenbände beträgt K 180.— = M 150.—,

der der Ganzleiderbände K 240.— = M 200.—.

August Pettenkofen ist einer der hervorragendsten österreichischen Maler des XIX. Jahrhunderts. Noch im vormärzlichen Wien hat er sich als Lithograph und Maler besonders militärischer Szenen einen Ruf gegründet, der in Paris, wohin er seit der Mitte des Jahrhunderts immer wieder reiste, frühzeitig zu einem internationalen angewachsen ist. Vor allem bekannt ist er als unübertrefflicher Schilderer der ungarischen Puszta, des Szolnoker Marktgetriebes, der Bauern und Zigeuner und der Pferde des „Alföld“. Er hat aber auch italienische, namentlich venezianische Motive mit der gleichen Meisterschaft behandelt. Auch bei Kostümbildern bleibt ihm stets die malerische Lösung der Aufgabe die Hauptsache. Immer ist seine Farben- und Tongebung höchst geschmackvoll und eigenartig. In steter Fühlung mit allen Fortschritten zeitgenössischer Malerei stehend, machte er bis an sein Lebensende die Entwicklung mit, die seine Kunst nimmt. — Aussergewöhnliche Sorgfalt wurde auf die Auswahl und Herstellung der zahlreichen Abbildungen sowohl des Werkes als auch der Textillustrationen verwendet.

Nur bar mit 20%. Nach erfolgter Preiserhöhung mit 25% bar.